

Modulkatalog Gaststudium

149 Soziologie

PO-Version 2020

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

BASOZ 11	Einführung in die Soziologie	3
BASOZ 12	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen und Schlüsselprobleme (FSS)	5
BASOZ 21	Soziologische Theorie I	7
BASOZ 22	Soziologische Theorie II	9
BASOZ 32	Methoden der empirischen Sozialforschung II	11
BASOZ 33	Statistik	13
BASOZ 34c	Methoden der empirischen Sozialforschung für EF Soziologie	15
BASOZ 41	Spezielle Soziologien	17
BASOZ 43	Spezielle Soziologien I für Ergänzungsfach und Lehramt	19
BASOZ 44	Spezielle Soziologien II für Ergänzungsfach und Lehramt	21
BASOZ 45	Spezielle Soziologien III für Ergänzungsfach	23
BASOZ 51	Lehrforschung	25
GT 1	Gesellschaftstheorie	27
GT 1_b	Gesellschaftstheorie	30
GT 1_c	Gesellschaftstheorie	32
GT 5	Soziologische Zeitdiagnose	34
GT 5_b	Soziologische Zeitdiagnose	36
GT 5_c	Soziologische Zeitdiagnose	38
MASOZ20b	Forschungsmethoden	40
MASOZ30.1	Aufbaumodul 1	42
MASOZ30.2	Aufbaumodul 2	44
MASOZ30.3	Aufbaumodul 3	46
MASOZ30.4	Aufbaumodul 4	48
MASOZ31.1	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 1	50
MASOZ31.2	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 2	53
MASOZ31.3	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 3	55
MASOZ31.4	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 4	58
MASOZ32.1	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 1	61
MASOZ32.2	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 2	64
MASOZ32.3	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 3	66
MASOZ32.4	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 4	68

MASOZ34.1	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 1	70
MASOZ34.2	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 2	73
MASOZ34.3	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 3	76
MASOZ34.4	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 4	79
MASOZ40	Forschungspraxis	82
	Abkürzungen	84

Hinweis :

Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

Modul BASOZ 11 Einführung in die Soziologie	
Modulcode	BASOZ 11
Modultitel (deutsch)	Einführung in die Soziologie
Modultitel (englisch)	Introduction to Sociology
Modul-Verantwortliche/r	Dr. Erik Hirsch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: keine 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 079 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine 050 B.Sc. Geographie: GEO 121: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Zulassung zur Modulprüfung BASOZ 13 Soziologisches Praktikum 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 079 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine 050 B.Sc. Geographie: Empfehlung für Schwerpunkt Humangeographie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul 079 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: Pflichtmodul 050 B.Sc. Geographie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL Wozu Soziologie? VL Schlüsselprobleme der Soziologie Tutorium Schlüsselprobleme der Soziologie
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Einführung in die grundlegenden Denkfiguren der Soziologie. Überblick über die Entwicklung und das Profil des Faches. Die Vorlesung „Wozu Soziologie?“ zielt auf eine Auseinandersetzung mit den Zielvorstellungen und Grundannahmen soziologischer Forschung bezüglich des eigenen Gegenstandsbereichs und vermittelt einen Überblick über den Praxisgehalt und den Praxisbegriff der Soziologie. Die Vorlesung „Schlüsselprobleme der Soziologie“ liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Sie zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen für die darauf folgenden Lehrveranstaltungen. Sie soll den Teilnehmenden zu einer selbständigen Orientierung innerhalb des Faches verhelfen.
Lern- und Qualifikationsziele	Aneignung grundlegender Inhalte soziologischen Denkens. Einübung des „soziologischen Blicks“. Selbständige Orientierung in den Grundkoordinaten des Faches, Überblick über die unterschiedlichen Paradigmen und Vorgehensweisen des Faches sowie die Entwicklung eines Verständnisses vom Praxisbegriff des Faches. Ziel ist eine Aneignung des Grundverständnisses soziologischen Denkens, der zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit den Inhalten des Faches befähigt und auf die weiteren Semester vorbereitet.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und am Tutorium.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur in Vorlesung „Schlüsselprobleme der Soziologie“. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Es wird empfohlen, das Modul im ersten Semester zu belegen.
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul BASOZ 12 Fachspezifische Schlüsselqualifikationen und Schlüsselprobleme (FSS)	
Modulcode	BASOZ 12
Modultitel (deutsch)	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen und Schlüsselprobleme (FSS)
Modultitel (englisch)	Discipline related Key Qualifications and Key Problems
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Dr. Erik Hirsch
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Zulassung zur Modulprüfung BASOZ 13 Soziologisches Praktikum
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Ü Arbeitsweisen in der Soziologie Tutorium Arbeitsweisen in der Soziologie S Schlüsselprobleme der Soziologie
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Ü Arbeitsweisen: Grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturrecherche, Einüben des Verfassens verschiedener Textformen (Protokoll, Essay, Hausarbeit), Lektüretechniken, Exzerpt, Präsentation und Arbeit mit Quellen (Zitation, Literaturverzeichnis, Internetquellen und Vermeidung von Plagiaten) werden nah am Gegenstand der Soziologie vermittelt. S Schlüsselprobleme: Grundorientierung zu einem Schlüsselproblem der Soziologie; Einführung in die zentralen Diskussionsstränge zu dem Schlüsselproblem; Studium eines zentralen Werkes zum Thema.
Lern- und Qualifikationsziele	Ü Arbeitsweisen: Erlernen der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Fähigkeit, wissenschaftliche Textformen zu unterscheiden und selbstständig zu erarbeiten; Verbesserung der Lese- und Urteilskompetenz für sozialwissenschaftliche Texte, Quellen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Übung Arbeitsweisen und am Tutorium Arbeitsweisen, Übungsaufgaben im Tutorium. Die zu erbringende Übungsaufgaben (Literaturrecherche, etc.) werden zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Regelmäßige und aktive Teilnahme am S Schlüsselprobleme. Die aktive Teilnahme umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Testat in Ü Arbeitsweisen (b./ n.b.). Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren Kleine schriftliche Leistung im S Schlüsselprobleme (Rezension, Essay oder vergleichbare Leistung, max.5 Seiten; b./n.b.) Beide Teilmodulprüfungen müssen bestanden sein. Für beide Teilmodulprüfungen gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Es wird empfohlen, das Modul im ersten Semester zu belegen.
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul BASOZ 21 Soziologische Theorie I	
Modulcode	BASOZ 21
Modultitel (deutsch)	Soziologische Theorie I
Modultitel (englisch)	Sociological Theory I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: Pflichtmodul 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 LA Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 127 LA Gymnasium Philosophie: Wahlpflichtmodul 169 LA Regelschule Ethik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL Soziologische Theorien (SoSe) S Soziologische Theorien (jedes Semester) Tutorium Soziologische Theorie (SoSe)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die grundlegenden Ansätze und die aktuellen Entwicklungen der soziologischen Theorie in historischer und systematischer Perspektive. Sie werden in den Lehrveranstaltungen des Moduls in vertiefender Form unter Berücksichtigung aktueller Forschungsfragen behandelt. Im Selbststudium erfolgt eine zusätzliche Auseinandersetzung mit Texten und Problemstellungen der soziologischen Theorie.

Lern- und Qualifikationsziele	Grundlegende Auseinandersetzung mit den systematischen Fragestellungen und Erkenntnissen der soziologischen Theorie; Fähigkeit zur Beurteilung der Grenzen und Leistungen der jeweiligen Erklärungsansätze; Kompetenz zur Verknüpfung der soziologischen Theoriebildung mit Fragen der allgemeinen Soziologie, der speziellen Teilbereiche der Soziologie und zur Anwendung soziologischer Konzepte auf zeitdiagnostische Fragestellungen; Befähigung zur Erschließung, Verknüpfung und Beurteilung soziologischer Texte im Selbststudium sowie im direkten Austausch mit dem/der Dozierenden und Seminarteilnehmer*innen. Im Seminar Erarbeitung komplexer Inhalte durch unterschiedliche didaktische Formate (z.B. in Kleingruppen oder durch die Formulierung von Thesen) Erlernen interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe, Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar. Die aktive Teilnahme am Seminar umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Die Abschlussnote setzt sich zusammen aus den Teilleistungen aus Vorlesung und Seminar. Gewichtung: Vorlesungstestat (30%); eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 min) (70%); die Seminarleistung muss verschieden von der in BASOZ 22 sein. Beide Teilmodulprüfungen müssen bestanden sein. Für beide Teilmodulprüfungen gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Soziologische Theorien“ und einem Seminar „Soziologische Theorien“. Das Seminar baut auf den in der Vorlesung vermittelten Inhalten auf und ist deshalb in der Regel nach dem Abschluss der Vorlesung, d.h. im Wintersemester zu belegen. In begründeten Ausnahmefällen ist die Belegung eines dem Modul zugeordneten Seminars auch im Sommersemester möglich. Zum frühzeitigen Erwerb von Fähigkeiten bei der Abfassung von schriftlichen Arbeiten wird Studierenden im Kernfach dringend empfohlen, in BASOZ 21 die Hausarbeit und in BASOZ 22 die mündliche Prüfung zu absolvieren. Dieses Vorgehen ist für die Kernfach-Studierenden insbesondere in Hinblick auf die spätere Abfassung der Großen Hausarbeit im Modul BASOZ 42 zu empfehlen.
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul BASOZ 22 Soziologische Theorie II	
Modulcode	BASOZ 22
Modultitel (deutsch)	Soziologische Theorie II
Modultitel (englisch)	Sociological Theory II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S Soziologische Theorien II
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Ansätze der Methoden der empirischen Sozialforschung sowie die Einführung in die quantitative Datenerhebung, das Datenmanagement und die Datenanalyse. Vorlesung: Wissenschaftstheorie und -geschichte, Quantifizierung und Messen, qualitative Verfahren. Quantitative Methoden I: Empirischer Forschungsprozess, Datenerhebungsmethoden. Quantitative Methoden II: Computergestütztes Datenmanagement, Datenaufbereitung und quantitative Datenanalyse Im Rahmen der Methoden-Seminare soll neben der Vermittlung der Wissensinhalte durch den Dozierenden/die Dozierende auch in selbständiger, durch den Dozierenden/die Dozierende_in betreuter Gruppenarbeit durch die Studierenden die Durchführung des empirischen Forschungsprozesses eingeübt werden, oder es werden von dem/der Dozierenden festgelegte, forschungspraktisch orientierte Aufgaben zur Datenaufbereitung und zum Datenmanagement von den Studierenden bearbeitet.

Lern- und Qualifikationsziele	Weiterführende Auseinandersetzung mit den systematischen Fragestellungen und Erkenntnissen der soziologischen Theorie; Fähigkeit zum Vergleich und der vertieften Beurteilung der Grenzen und Leistungen der jeweiligen Erklärungsansätze; Kompetenz zur Verknüpfung der soziologischen Theoriebildung mit Fragen der allgemeinen Soziologie, der speziellen Teilbereiche der Soziologie und zur Anwendung soziologischer Konzepte auf zeitdiagnostische Fragestellungen; Befähigung zur Erschließung, Verknüpfung und Beurteilung soziologischer Texte im Selbststudium sowie im direkten Austausch mit dem/der Dozierenden und Seminarteilnehmer*innen. Erarbeitung komplexer Inhalte durch unterschiedliche didaktische Formate (z.B. in Kleingruppen oder durch die Formulierung von Thesen) Erlernen interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe, Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar. Die aktive Teilnahme am Seminar umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 min); Die Seminarleistung muss verschieden von der in BASOZ 21 sein. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Dem Modul zugeordnete Seminare werden jedes Semester angeboten. Die Belegung ist deshalb grundsätzlich im Winter- wie im Sommersemester möglich. Das Modul BASOZ 22 ist allerdings nach Möglichkeit im Sommersemester zu absolvieren, da die Seminare im Wintersemester zugleich von BASOZ 21 belegt werden.
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul BASOZ 32 Methoden der empirischen Sozialforschung II	
Modulcode	BASOZ 32
Modultitel (deutsch)	Methoden der empirischen Sozialforschung II
Modultitel (englisch)	Methods of empirical social Research II
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 149 BA Soziologie Ergänzungsfach: Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Kernfach: BASOZ 51 (Lehrforschung) 149 BA Soziologie Ergänzungsfach: Keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Mit diesem Modul wird in ausgewählte Verfahren der interpretativen Sozialforschung eingeführt. In der Anwendung eines oder mehrerer dieser Verfahren lernen die Teilnehmenden die Grundzüge eines qualitativ ausgerichteten Forschungsprozesses kennen.
Lern- und Qualifikationsziele	Kompetenz zur Auswahl interpretativer Verfahren; Einführung in Sampling, Aufbereitung und Auswertung qualitativen Datenmaterials.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar. Die aktive Teilnahme am Seminar umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Studienbegleitende Leistungen. Die konkreten Anforderungen werden zu Beginn von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	Przyborski, Aglaja/ Wohlrab-Sahr, Monika, 2008: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch, München: Oldenbourg.
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul BASOZ 33 Statistik	
Modulcode	BASOZ 33
Modultitel (deutsch)	Statistik
Modultitel (englisch)	Statistics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Kathrin Leuze, Dr. Mariana Nold
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Kernfach: BASOZ 5.1 (Lehrforschung) 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V Angewandte Statistik I (Deskriptive Statistik) (1 SWS SoSe), Ü Angewandte Statistik I (Deskriptive Statistik) (1 SWS SoSe), Tutorium Angewandte Statistik I (Deskriptive Statistik) (SoSe) V Angewandte Statistik II (Induktive Statistik) (1 SWS WiSe), Ü Angewandte Statistik II (Induktive Statistik) (1 SWS WiSe), Tutorium Angewandte Statistik II (Induktive Statistik) (WiSe)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Ansätze der angewandten Statistik. Angewandte Statistik I (Deskriptive Statistik): Lage- und Streuungsmaße, bivariate Assoziationen, Regressionsanalyse, Drittvariablenkontrolle, Entstehung der Normalverteilung. Angewandte Statistik II (Induktive Statistik): Zufallsvariablen und Verteilungen, statisches Testen sowie Punkt- und Intervallschätzung. Einfache und multiple Regression, Grundlagen der Regressionsdiagnostik, Aufstellen von Regressionsmodellen in der Praxis.
Lern- und Qualifikationsziele	Verständnis und Befähigung zur Anwendung statistischer Modelle und Verfahren.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Übungen. Die aktive Teilnahme umfasst auch die Lösung von Übungsaufgaben. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur in Ü Angewandte Statistik I (Deskriptive Statistik) (50%) Klausur in Ü Angewandte Statistik II (Induktive Statistik) (50%) Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Für beide Teilmodulprüfungen gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Teilnahme am Tutorium wird dringend empfohlen.
Empfohlene Literatur	Siehe aktuelle Literaturlisten in den Übungen.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul BASOZ 34c Methoden der empirischen Sozialforschung für EF Soziologie	
Modulcode	BASOZ 34c
Modultitel (deutsch)	Methoden der empirischen Sozialforschung für EF Soziologie
Modultitel (englisch)	Methods of empirical social Research for Sociology as supplementary Subject
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Kathrin Leuze (Quantitative Methoden), Prof. Dr. Sylka Scholz (Qualitative Methoden)
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung (WiSe) Tutorium Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung (WiSe, fakultativ) Ü Anwendungsorientierte quantitative Datenanalyse (SoSe)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	90 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung grundlegender Ansätze der quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung) sowie eine anwendungsorientierte Einführung in die quantitative Datenanalyse und Statistik (Übung). Vorlesung: Wissenschaftstheorie und -geschichte, Ablauf quantitativer Forschungsprojekte, Ablauf qualitativer Forschungsprojekte, Mixed Methods. Übung: Es werden zentrale Konzepte und Methoden aus dem Bereich der quantitativen Datenanalyse vorgestellt, mit dem Ziel den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, ausgewählte wissenschaftliche Artikel kritische lesen.
Lern- und Qualifikationsziele	Befähigung zur Beurteilung empirischer sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse, grundsätzliches Verständnis des quantitativen und qualitativen empirischen Forschungsprozesses, Eignung zur Beurteilung und Interpretation der quantitativen Analyse von Forschungsdaten

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung. Aktive und regelmäßige Teilnahme an der Übung. Die aktive Teilnahme an der Übung umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur in VL „Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung“ (50%) Klausur oder schriftliche Prüfungsleistung in Ü „Anwendungsorientierte quantitative Datenanalyse“ (50%) Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Für alle Teilmodulprüfungen gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung wird dringend empfohlen.
Empfohlene Literatur	Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung. 10., überarbeitete Auflage. München: Oldenburg Verlag. Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Verlag. Przyborski, Aglaja & Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. München: Oldenbourg Verlag.
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul BASOZ 41 Spezielle Soziologien	
Modulcode	BASOZ 41
Modultitel (deutsch)	Spezielle Soziologien
Modultitel (englisch)	Specific Sociologies
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Keine 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul 149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 60 h 90 h
Inhalte	Das Modul bietet eine systematische Einführung in zwei ausgewählte Teilgebiete der Soziologie. Die Studierenden arbeiten sich jeweils in den Gegenstandsbereich und die wichtigsten Ansätze seiner soziologischen Betrachtung ein.
Lern- und Qualifikationsziele	Überblick über den Gegenstandsbereich und die maßgeblichen Analyseansätze zweier spezieller Soziologien. Kenntnis zentraler Begriffe und Konzepte sowie klassischer und zeitgenössischer Autor*innen im jeweiligen Feld. Verknüpfung einschlägiger Fragestellungen und Befunde mit solchen der allgemeinen Soziologie sowie mit der soziologischen Theoriebildung. Möglichkeit zur systematischen Einordnung und kritischen Reflexion der in Modul BASOZ 42, BASOZ 43, BASOZ 44 und BASOZ 45 verhandelten Seminarthemen, Analyseperspektiven und Forschungsergebnisse.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Testate in beiden Vorlesungen (b./n.b.). Beide Testate müssen bestanden sein. Im Fall einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Es wird dringend empfohlen, das Modul BASOZ 41 vor den Modulen BASOZ 42, BASOZ 43, BASOZ 44 bzw. BASOZ 45 zu absolvieren.
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul BASOZ 43 Spezielle Soziologien I für Ergänzungsfach und Lehramt	
Modulcode	BASOZ 43
Modultitel (deutsch)	Spezielle Soziologien I für Ergänzungsfach und Lehramt
Modultitel (englisch)	Specific Sociologies I for Sociology as supplementary Subject
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine 147 LA Regelschule Sozialkunde: keine 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 LA Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul bietet einen tieferen Einblick in – je nach Interesse des/ der Studierenden – mindestens ein Teilgebiet der Soziologie. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterter Einblick in den Gegenstandsbereich und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n). Interaktive Präsentation und kritische Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse im Selbststudium sowie im direkten Austausch mit dem/der Dozierenden und Seminarteilnehmer*innen. Erarbeitung komplexer Inhalte durch unterschiedliche didaktische Formate (z.B. in Kleingruppen oder durch die Formulierung von Thesen) Erlernen interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe, Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den zwei Seminaren. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Seminardiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit in einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul BASOZ 44 Spezielle Soziologien II für Ergänzungsfach und Lehramt	
Modulcode	BASOZ 44
Modultitel (deutsch)	Spezielle Soziologien II für Ergänzungsfach und Lehramt
Modultitel (englisch)	Specific Sociologies II for Sociology as supplementary Subject
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 LA Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 LA Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Pflichtmodul 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 147 LA Regelschule Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 679 B.Sc. Angewandte Informatik, Anwendungsfach Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul bietet einen vertieften Einblick in – je nach Interesse des/ der Studierenden – mindestens ein Teilgebiet der Soziologie. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterter Einblick in den Gegenstandsbereich und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n). Interaktive Präsentation und kritische Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse im Selbststudium sowie im direkten Austausch mit dem/der Dozierenden und Seminarteilnehmer*innen. Erarbeitung komplexer Inhalte durch unterschiedliche didaktische Formate (z.B. in Kleingruppen oder durch die Formulierung von Thesen) Erlernen interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe, Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den zwei Seminaren. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Seminardiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung in einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul BASOZ 45 Spezielle Soziologien III für Ergänzungsfach	
Modulcode	BASOZ 45
Modultitel (deutsch)	Spezielle Soziologien III für Ergänzungsfach
Modultitel (englisch)	Specific Sociologies III for Sociology as supplementary Subject
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Ergänzungsfach: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet einen vertieften Einblick in ein Teilgebiet der Soziologie. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterter Einblick in den Gegenstandsbereich und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n). Interaktive Präsentation und kritische Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse im Selbststudium sowie im direkten Austausch mit dem/der Dozierenden und Seminarteilnehmer*innen. Erarbeitung komplexer Inhalte durch unterschiedliche didaktische Formate (z.B. in Kleingruppen oder durch die Formulierung von Thesen) Erlernen interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe, Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul BASOZ 51 Lehrforschung	
Modulcode	BASOZ 51
Modultitel (deutsch)	Lehrforschung
Modultitel (englisch)	Applied Research
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	149 B.A. Soziologie Kernfach: Zulassung zur Modulprüfung BASOZ 31/31c (Methoden der empirischen Sozialforschung I), BASOZ 32 (Methoden der empirischen Sozialforschung II), BASOZ 33 (Statistik).
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 B.A. Soziologie Kernfach: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S Lehrforschung
Leistungspunkte (ECTS credits)	20 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	600 h
- Präsenzstunden	120 h
- Selbststudium	480 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Theoretische Vorklärung sozialwissenschaftlicher Problemstellungen, Entdecken, Spezifizieren und Operationalisieren von Hypothesenkomplexen, Wahl eines Untersuchungsdesigns, Erheben und Aufbereiten von empirischen Daten; Teilnahme an beiden Auswertungsphasen (Deskription der Hauptbefunde und erklärende Analyse), Erstellung eines Forschungsberichts;
Lern- und Qualifikationsziele	Praktische Teilnahme an einem vollständigen Prozess empirischer Sozialforschung; Kompetenz zur Erarbeitung und Durchführung eigener empirischer Arbeiten; Reflektion und Präsentation der Ergebnisse; Erlernen interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe, Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar, Absolvierung folgender Teilphasen: Konzeptspezifikation, Erhebung, erste Analysen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit (Forschungsbericht) oder schriftliche Ersatzleistung. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Eine der Lehrforschungen wird bei Bedarf jedes 2. Semester ab Wintersemester angeboten. Die ggf. zum WiSe beginnende Lehrforschungsveranstaltung ist insbesondere ein Angebot für Studierende, die ein Auslandsstudium planen. Studierende melden sich bis zu einem dem Kommentar zur betreffenden Veranstaltung in Friedolin zu entnehmenden Termin frühzeitig zur Veranstaltung an.
Empfohlene Literatur	
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul GT 1 Gesellschaftstheorie	
Modulcode	GT 1
Modultitel (deutsch)	Gesellschaftstheorie
Modultitel (englisch)	Social Theory
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	154 M.A. Gesellschaftstheorie: Pflichtmodul 769 M.A. MA Angewandte Ethik und Konfliktmanagement: Wahlpflichtmodul 604 M.A. Bildung – Kultur – Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Gesellschaft 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul 873 M.A. Geschichte u. Politik des 20. Jahrhunderts: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Variante 1: S Gesellschaftstheorie (I) (2SWS); S Gesellschaftstheorie (II) (2SWS) Variante 2: VL Gesellschaftstheorie (2SWS) + S Gesellschaftstheorie (2SWS) In der Regel sind in diesem Modul zwei Seminare miteinander zu kombinieren. Die Kombinationsvariante 2 („Vorlesung & Seminar“) ist nur möglich, wenn eine entsprechende Vorlesung angeboten wird. Studierenden des Masterstudiengangs Gesellschaftstheorie wird die Kombinationsvariante 2 (Seminar & Vorlesung) empfohlen.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die grundlegenden Ansätze und die aktuellen Entwicklungen der soziologischen Theorie und insbesondere der Gesellschaftstheorie in historischer und systematischer Perspektive. Sie werden in den Lehrveranstaltungen des Moduls in vertiefender Form unter Berücksichtigung aktueller Fragestellungen in der Forschung behandelt. Im Selbststudium erfolgt eine zusätzliche Auseinandersetzung mit Texten und Problemstellungen der Gesellschaftstheorie.
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefte Auseinandersetzung mit den systematischen Fragestellungen und Erkenntnissen der Gesellschaftstheorie; Fähigkeit zur Beurteilung der Grenzen und Leistungen der jeweiligen Erklärungsansätze (Kritische Theorie, Systemtheorie, Rational Choice Theorie, Praxistheorie etc.); Kompetenz zur Verknüpfung der soziologischen Theoriebildung mit Fragen der Sozialphilosophie, der politischen Theorie, der praktischen Philosophie und der Kulturosoziologie und zur Anwendung gesellschaftstheoretischer Konzepte auf zeitdiagnostische Fragestellungen; Befähigung zur eigenständigen Erschließung, Verknüpfung und Beurteilung gesellschaftstheoretischer Texte; Fähigkeit zur eigenständigen Verfolgung forschungs- und anwendungsbezogener Projekte und ihre Vermittlung gegenüber Vertretern anderer Disziplinen und Laien.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für Kombinationsvariante 1: (Seminar I & Seminar II): Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Für Kombinationsvariante 2: (Vorlesung & Seminar): Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst für das Seminar die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Für die Vorlesung besteht diese entweder in der Teilnahme an einer unbenoteten Testatsklausur (muss bestanden werden) und der regelmäßigen, selbstständigen Nachbereitung von Vorlesungsinhalten oder im Umfang vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringenden Teilnahmeleistungen werden zu Beginn der Veranstaltungen von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Für Kombinationsvariante 1 (Seminar & Seminar): Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder zwei schriftliche Prüfungsleistungen in Form einer jeweils 7-10seitigen strukturierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema entweder zu S Gesellschaftstheorie (I) oder zu S Gesellschaftstheorie (II). Im Falle der aus zwei schriftlichen Teilleistungen bestehenden Modulprüfung erfolgt die Modulbenotung durch Bildung des arithmetischen Mittels beider Teilnoten, die beiden Teilleistungen können nach Absprache mit der/dem Dozent*in inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung. Für Kombinationsvariante 2 (Vorlesung & Seminar): Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder zwei schriftliche Prüfungsleistungen in Form einer jeweils 7-10seitigen strukturierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema zu S Gesellschaftstheorie. Im Falle der aus zwei schriftlichen Teilleistungen bestehenden Modulprüfung erfolgt die Modulbenotung durch Bildung des arithmetischen Mittels beider Teilnoten, die beiden Teilleistungen können nach Absprache mit dem/der Dozierenden inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet.
Empfohlene Literatur	

Modul GT 1_b Gesellschaftstheorie	
Modulcode	GT 1_b
Modultitel (deutsch)	Gesellschaftstheorie
Modultitel (englisch)	Social Theory
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S Gesellschaftstheorie (I) S Gesellschaftstheorie (II) Die ausgewählten Veranstaltungen müssen sich von denen der Module GT 1 und GT 1_c unterscheiden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die grundlegenden Ansätze und die aktuellen Entwicklungen der soziologischen Theorie und insbesondere der Gesellschaftstheorie in historischer und systematischer Perspektive. Sie werden in den Lehrveranstaltungen des Moduls in vertiefender Form unter Berücksichtigung aktueller Fragestellungen in der Forschung behandelt. Im Selbststudium erfolgt eine zusätzliche Auseinandersetzung mit Texten und Problemstellungen der Gesellschaftstheorie.

Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefte Auseinandersetzung mit den systematischen Fragestellungen und Erkenntnissen der Gesellschaftstheorie; Fähigkeit zur Beurteilung der Grenzen und Leistungen der jeweiligen Erklärungsansätze (Kritische Theorie, Systemtheorie, Rational Choice Theorie, Praxistheorie etc.); Kompetenz zur Verknüpfung der soziologischen Theoriebildung mit Fragen der Sozialphilosophie, der politischen Theorie, der praktischen Philosophie und der Kulturosoziologie und zur Anwendung gesellschaftstheoretischer Konzepte auf zeitdiagnostische Fragestellungen; Befähigung zur eigenständigen Erschließung, Verknüpfung und Beurteilung gesellschaftstheoretischer Texte; Fähigkeit zur eigenständigen Verfolgung forschungs- und anwendungsbezogener Projekte und ihre Vermittlung gegenüber Vertretern anderer Disziplinen und Laien.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder zwei schriftliche Prüfungsleistungen in Form einer jeweils 7-10seitigen strukturierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema entweder zu S Gesellschaftstheorie (I) oder zu S Gesellschaftstheorie (II). Im Falle der aus zwei schriftlichen Teilleistungen bestehenden Modulprüfung erfolgt die Modulbenotung durch Bildung des arithmetischen Mittels beider Teilnoten, die beiden Teilleistungen können nach Absprache mit dem/der Dozierenden inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Siehe aktuelle Literaturliste des Moduls.

Modul GT 1_c Gesellschaftstheorie	
Modulcode	GT 1_c
Modultitel (deutsch)	Gesellschaftstheorie
Modultitel (englisch)	Social Theory
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S Gesellschaftstheorie (I) S Gesellschaftstheorie (II) Die ausgewählten Veranstaltungen müssen sich von denen der Module GT 1 und GT 1_b unterscheiden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind die grundlegenden Ansätze und die aktuellen Entwicklungen der soziologischen Theorie und insbesondere der Gesellschaftstheorie in historischer und systematischer Perspektive. Sie werden in den Lehrveranstaltungen des Moduls in vertiefender Form unter Berücksichtigung aktueller Fragestellungen in der Forschung behandelt. Im Selbststudium erfolgt eine zusätzliche Auseinandersetzung mit Texten und Problemstellungen der Gesellschaftstheorie.

Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefte Auseinandersetzung mit den systematischen Fragestellungen und Erkenntnissen der Gesellschaftstheorie; Fähigkeit zur Beurteilung der Grenzen und Leistungen der jeweiligen Erklärungsansätze (Kritische Theorie, Systemtheorie, Rational Choice Theorie, Praxistheorie etc.); Kompetenz zur Verknüpfung der soziologischen Theoriebildung mit Fragen der Sozialphilosophie, der politischen Theorie, der praktischen Philosophie und der Kulturosoziologie und zur Anwendung gesellschaftstheoretischer Konzepte auf zeitdiagnostische Fragestellungen; Befähigung zur eigenständigen Erschließung, Verknüpfung und Beurteilung gesellschaftstheoretischer Texte; Fähigkeit zur eigenständigen Verfolgung forschungs- und anwendungsbezogener Projekte und ihre Vermittlung gegenüber Vertretern anderer Disziplinen und Laien.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder zwei schriftliche Prüfungsleistungen in Form einer jeweils 7-10seitigen strukturierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema entweder zu S Gesellschaftstheorie (I) oder zu S Gesellschaftstheorie (II). Im Falle der aus zwei schriftlichen Teilleistungen bestehenden Modulprüfung erfolgt die Modulbenotung durch Bildung des arithmetischen Mittels beider Teilnoten, die beiden Teilleistungen können nach Absprache mit dem/der Dozierenden inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Siehe aktuelle Literaturliste des Moduls.

Modul GT 5 Soziologische Zeitdiagnose	
Modulcode	GT 5
Modultitel (deutsch)	Soziologische Zeitdiagnose
Modultitel (englisch)	Sociological Analysis
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	154 M.A. Gesellschaftstheorie: Pflichtmodul 050 M.Sc. Geographie: Kontextmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar I Seminar II Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denen des Module GT 5_b und GT 5_c unterscheiden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die systematische Untersuchung von Zielen, Formen und Methoden der synthetisierenden Zeitdeutung in Vergangenheit und Gegenwart.
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefte, historisch und systematisch vergleichende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen (aber z.B. auch literarischen und medialen) Produkten der gesellschaftlichen bzw. soziologischen Zeitdiagnostik; Fähigkeit zur Beurteilung der Erträge, Potenziale und Grenzen zeitdiag-nostischer Gesellschaftsanalyse; Kompetenz zur gesellschaftstheoretischen Verortung und historischsozialen Kontextualisierung zeitdiagnostischer Entwürfe; Befähigung zur eigenständigen Erschließung, Beurteilung und Kritik zeitdiagnostischer Texte.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder zwei schriftliche Prüfungsleistungen in Form einer jeweils 7-10seitigen strukturierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema entweder zu Seminar I oder zu Seminar II. Im Falle der aus zwei schriftlichen Teilleistungen bestehenden Modulprüfung erfolgt die Modulbenotung durch Bildung des arithmetischen Mittels beider Teilnoten, die beiden Teilleistungen können nach Absprache mit dem/der Dozierenden inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet.
Empfohlene Literatur	

Modul GT 5_b Soziologische Zeitdiagnose	
Modulcode	GT 5_b
Modultitel (deutsch)	Soziologische Zeitdiagnose
Modultitel (englisch)	Social Analysis and Social Change
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar I Seminar II Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denen des Module GT 5 und GT 5_c unterscheiden
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die systematische Untersuchung von Zielen, Formen und Methoden der synthetisierenden Zeitdeutung in Vergangenheit und Gegenwart.
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefte, historisch und systematisch vergleichende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen (aber z.B. auch literarischen und medialen) Produkten der gesellschaftlichen bzw. soziologischen Zeitdiagnostik; Fähigkeit zur Beurteilung der Erträge, Potenziale und Grenzen zeitdiag-nostischer Gesellschaftsanalyse; Kompetenz zur gesellschaftstheoretischen Verortung und historischsozialen Kontextualisierung zeitdiagnostischer Entwürfe; Befähigung zur eigenständigen Erschließung, Beurteilung und Kritik zeitdiagnostischer Texte.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder zwei schriftliche Prüfungsleistungen in Form einer jeweils 7-10seitigen strukturierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema entweder zu Seminar I oder zu Seminar II. Im Falle der aus zwei schriftlichen Teilleistungen bestehenden Modulprüfung erfolgt die Modulbenotung durch Bildung des arithmetischen Mittels beider Teilnoten, die beiden Teilleistungen können nach Absprache mit dem/der Dozierenden inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul GT 5_c Soziologische Zeitdiagnose	
Modulcode	GT 5_c
Modultitel (deutsch)	Soziologische Zeitdiagnose
Modultitel (englisch)	Social Analysis and Social Change
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Hartmut Rosa
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar I Seminar II Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denen des Module GT 5 und GT 5_b unterscheiden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Gegenstand des Moduls ist die systematische Untersuchung von Zielen, Formen und Methoden der synthetisierenden Zeitdeutung in Vergangenheit und Gegenwart.
Lern- und Qualifikationsziele	Vertiefte, historisch und systematisch vergleichende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen (aber z.B. auch literarischen und medialen) Produkten der gesellschaftlichen bzw. soziologischen Zeitdiagnostik; Fähigkeit zur Beurteilung der Erträge, Potenziale und Grenzen zeitdiagnostischer Gesellschaftsanalyse; Kompetenz zur gesellschaftstheoretischen Verortung und historischsozialen Kontextualisierung zeitdiagnostischer Entwürfe; Befähigung zur eigenständigen Erschließung, Beurteilung und Kritik zeitdiagnostischer Texte.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen. Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem/der Dozierenden bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder zwei schriftliche Prüfungsleistungen in Form einer jeweils 7-10seitigen strukturierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Seminarthema entweder zu Seminar I oder zu Seminar II. Im Falle der aus zwei schriftlichen Teilleistungen bestehenden Modulprüfung erfolgt die Modulbenotung durch Bildung des arithmetischen Mittels beider Teilnoten, die beiden Teilleistungen können nach Absprache mit dem/der Dozierenden inhaltlich aufeinander aufbauen. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Näheres regelt die Studienordnung.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MASOZ20b Forschungsmethoden	
Modulcode	MASOZ20b
Modultitel (deutsch)	Forschungsmethoden
Modultitel (englisch)	Research Methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Kathrin Leuze (Quantitative Methoden), Prof. Dr. Sylka Scholz (Qualitative Methoden).Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	149 M.A. Soziologie: MASOZ 40 Forschungspraxis
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Pflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul 206 M.A. Interdisziplinäre Polenstudien: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	S quantitative Forschungsmethoden (Schwerpunkt im Wintersemester)S qualitative Forschungsmethoden (Schwerpunkt im Sommersemester)
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	450 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	390 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	S quantitative Forschungsmethoden: fortgeschrittene Kenntnisse aus dem Bereich der Statistik und Datenauswertung: Multivariate Analyseverfahren und computergestützte Datenauswertung. S qualitative Forschungsmethoden: Methodologien der qualitativen Forschung, Sinn- und fallrekonstruktive Verfahren der Datenerhebung und -analyse.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der angewandten Forschungsmethoden. Die Studierenden lernen die Angemessenheit von Forschungsmethoden für Forschungsfragen zu beurteilen und erwerben die Eignung zur Durchführung von empirischen Forschungsprojekten auf fortgeschrittenem Niveau. Es wird die Fähigkeit vermittelt, sich in komplexere empirische Methoden einzuarbeiten und die Qualität von Forschungsdesigns zu beurteilen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung wie bspw. Klausur, Forschungsbericht oder die regelmäßige Überarbeitung von Übungsaufgaben etc. im S „Quantitative Forschungsmethoden“ (50%) und eine schriftl. Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) in dem S „Qualitative Forschungsmethoden“ (50%). Jede Modulprüfung muss mindestens bestanden sein. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Für alle Teilmodulprüfungen gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Es wird dringend empfohlen, das Modul vor den Aufbau- bzw. Spezialisierungsmodulen zu belegen. In der Regel liegt der Schwerpunkt des Angebots im Wintersemester auf den quantitativen und im Sommersemester auf den qualitativen Methoden. Da es dementsprechend im WS ein größeres Kursangebot zu den quantitativen und im SoSe ein größeres Kursangebot zu den qualitativen Methoden gibt, sollten die Kurse nach Möglichkeit entsprechend belegt werden. Mit Beginn Immatrikulation zum SoSe 2019 wurden die Module MASOZ 20 und MASOZ 60 geändert. Die bisherigen Module MASOZ 20 und MASOZ 60 werden deshalb zu MASOZ 20a und MASOZ 60a. Die zum SoSe 2019 geänderten Module haben die Modulcodes MASOZ 20b und MASOZ 60b. Deshalb bitte BEACHTEN: Studierende, die VOR dem SoSe 2019 bereits eine Prüfung in MASOZ 20 absolviert haben, belegen MASOZ 20a UND bleiben auch auf dem a-Pfad und belegen in den kommenden Semestern zum gegebenen Zeitpunkt das Modul MASOZ 60a. Studierende, die noch keine Prüfung in MASOZ 20 absolviert haben, die das Modul AB dem SoSe 2019 also beginnen, belegen MASOZ 20b UND bleiben auch auf dem b-Pfad und belegen in den kommenden Semestern zum gegebenen Zeitpunkt das Modul MASOZ 60b.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ30.1 Aufbaumodul 1	
Modulcode	MASOZ30.1
Modultitel (deutsch)	Aufbaumodul 1
Modultitel (englisch)	Advanced Module 1
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 206 M.A. Interdisziplinäre Polenstudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Vertiefung in mehreren Teilgebieten der Soziologie angeboten, z.B. Soziale Ungleichheit, Sozialstrukturanalyse, Genderforschung. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	• Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. • Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). • Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. • Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung in einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ30.2 Aufbaumodul 2	
Modulcode	MASOZ30.2
Modultitel (deutsch)	Aufbaumodul 2
Modultitel (englisch)	Advanced Module 2
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Vertiefung in mehreren Teilgebieten der Soziologie angeboten, z.B. Soziale Ungleichheit, Sozialstrukturanalyse, Genderforschung. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	• Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. • Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). • Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. • Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung in einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ30.3 Aufbaumodul 3	
Modulcode	MASOZ30.3
Modultitel (deutsch)	Aufbaumodul 3
Modultitel (englisch)	Advanced Module 3
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Vertiefung in mehreren Teilgebieten der Soziologie angeboten, z.B. Soziale Ungleichheit, Sozialstrukturanalyse, Genderforschung. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	• Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. • Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). • Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. • Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung in einem der beiden Seminare. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ30.4 Aufbaumodul 4	
Modulcode	MASOZ30.4
Modultitel (deutsch)	Aufbaumodul 4
Modultitel (englisch)	Advanced Module 4
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Vertiefung in mehreren Teilgebieten der Soziologie angeboten, z.B. Soziale Ungleichheit, Sozialstrukturanalyse, Genderforschung. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	• Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. • Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). • Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. • Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung in einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ31.1 Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 1	
Modulcode	MASOZ31.1
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 1
Modultitel (englisch)	Labour, Economy, Welfare 1
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 206 M.A. Interdisziplinäre Polenstudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel moderner Arbeitsgesellschaften zu vertiefen. Ein besonderes Profil erhält das Modul durch die inhaltliche Verschränkung von Analysen zu Arbeit, Wirtschaft, (Arbeits-)Märkten und wohlfahrtsstaatlichen Regulationen. Das Modul orientiert sich an einem weiten Arbeitsbegriff, der neben Erwerbsarbeit auch andere, nicht bezahlte Tätigkeiten umfasst. Auf diese Weise werden Wechselwirkungen von Produktionsregimes, Staatlichkeit, Geschlechterbeziehungen und sozialer Reproduktion in den Blick genommen. Aspekte wie Arbeitsbeziehungen, organisationale Mitgliedschaft sowie Konflikte um Arbeit gehören ebenfalls zum Themenkatalog. Neben der Analyse von Arbeitsbeziehungen beleuchtet das Modul die Beschaffenheit von (Wirtschafts-)Organisationen und Märkten, die ihrerseits moderne Arbeitsgesellschaften maßgeblich prägen. Zum inhaltlichen Profil trägt eine forschungsnahe Lehre bei, die aus arbeits-, wirtschafts- und organisationssoziologischer Sicht Einblicke in die Praxis von Wirtschaftsorganisationen, Management, staatlichen Einrichtungen und Interessenvertretungen ermöglicht. Als Querschnittsthema dient die Analyse der institutionellen Ausgestaltung moderner kapitalistischer Gesellschaften und ihrer wohlfahrtsstaatlichen Regulationen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf eine Erweiterung theoretischer Kenntnisse, eine intensivere Beschäftigung mit empirischen Forschungen und eine Annäherung an die Praxis sozialer Akteure in den genannten Themenfeldern. Besonderer Wert wird auf eine forschungsnahe Lehre gelegt. Bedeutende Themen aus den Forschungen des Instituts (z.B. Flexibilisierung und Prekarisierung von Arbeit und Arbeitsmärkten, Produktionsregimes u.a. in großen Schwellenländern, demographischer Wandel und Alterung von Belegschaften) sollen auch in der Lehre aufgegriffen werden und Einblicke in die Forschungspraxis bieten. Eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kapitalismusanalyse und -kritik soll ebenso möglich sein wie eine Aneignung von Kenntnissen, die auf eine berufliche Praxis in Wirtschaftsorganisationen, Verbänden oder staatlichen Einrichtungen vorbereiten. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Seminardiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ31.2 Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 2	
Modulcode	MASOZ31.2
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 2
Modultitel (englisch)	Labour, Economy, Welfare 2
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel moderner Arbeitsgesellschaften zu vertiefen. Ein besonderes Profil erhält das Modul durch die inhaltliche Verschränkung von Analysen zu Arbeit, Wirtschaft,

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf eine Erweiterung theoretischer Kenntnisse, eine intensivere Beschäftigung mit empirischen Forschungen und eine Annäherung an die Praxis sozialer Akteure in den genannten Themenfeldern. Besonderer Wert wird auf eine forschungsnahe Lehre gelegt. Bedeutende Themen aus den Forschungen des Instituts (z.B. Flexibilisierung und Prekarisierung von Arbeit und Arbeitsmärkten, Produktionsregimes u.a. in großen Schwellenländern, demographischer Wandel und Alterung von Belegschaften) sollen auch in der Lehre aufgegriffen werden und Einblicke in die Forschungspraxis bieten. Eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kapitalismusanalyse und -kritik soll ebenso möglich sein wie eine Aneignung von Kenntnissen, die auf eine berufliche Praxis in Wirtschaftsorganisationen, Verbänden oder staatlichen Einrichtungen vorbereiten. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ31.3 Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 3	
Modulcode	MASOZ31.3
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 3
Modultitel (englisch)	Labour, Economy, Welfare 3
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel moderner Arbeitsgesellschaften zu vertiefen. Ein besonderes Profil erhält das Modul durch die inhaltliche Verschränkung von Analysen zu Arbeit, Wirtschaft, (Arbeits-)Märkten und wohlfahrtsstaatlichen Regulationen. Das Modul orientiert sich an einem weiten Arbeitsbegriff, der neben Erwerbsarbeit auch andere, nicht bezahlte Tätigkeiten umfasst. Auf diese Weise werden Wechselwirkungen von Produktionsregimes, Staatlichkeit, Geschlechterbeziehungen und sozialer Reproduktion in den Blick genommen. Aspekte wie Arbeitsbeziehungen, organisationale Mitgliedschaft sowie Konflikte um Arbeit gehören ebenfalls zum Themenkatalog. Neben der Analyse von Arbeitsbeziehungen beleuchtet das Modul die Beschaffenheit von (Wirtschafts-)Organisationen und Märkten, die ihrerseits moderne Arbeitsgesellschaften maßgeblich prägen. Zum inhaltlichen Profil trägt eine forschungsnahe Lehre bei, die aus arbeits-, wirtschafts- und organisationssoziologischer Sicht Einblicke in die Praxis von Wirtschaftsorganisationen, Management, staatlichen Einrichtungen und Interessenvertretungen ermöglicht. Als Querschnittsthema dient die Analyse der institutionellen Ausgestaltung moderner kapitalistischer Gesellschaften und ihrer wohlfahrtsstaatlichen Regulationen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf eine Erweiterung theoretischer Kenntnisse, eine intensivere Beschäftigung mit empirischen Forschungen und eine Annäherung an die Praxis sozialer Akteure in den genannten Themenfeldern. Besonderer Wert wird auf eine forschungsnahe Lehre gelegt. Bedeutende Themen aus den Forschungen des Instituts (z.B. Flexibilisierung und Prekarisierung von Arbeit und Arbeitsmärkten, Produktionsregimes u.a. in großen Schwellenländern, demographischer Wandel und Alterung von Belegschaften) sollen auch in der Lehre aufgegriffen werden und Einblicke in die Forschungspraxis bieten. Eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kapitalismusanalyse und -kritik soll ebenso möglich sein wie eine Aneignung von Kenntnissen, die auf eine berufliche Praxis in Wirtschaftsorganisationen, Verbänden oder staatlichen Einrichtungen vorbereiten. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Seminardiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ31.4 Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 4	
Modulcode	MASOZ31.4
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 4
Modultitel (englisch)	Labour, Economy, Welfare 4
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel moderner Arbeitsgesellschaften zu vertiefen. Ein besonderes Profil erhält das Modul durch die inhaltliche Verschränkung von Analysen zu Arbeit, Wirtschaft, (Arbeits-)Märkten und wohlfahrtsstaatlichen Regulationen. Das Modul orientiert sich an einem weiten Arbeitsbegriff, der neben Erwerbsarbeit auch andere, nicht bezahlte Tätigkeiten umfasst. Auf diese Weise werden Wechselwirkungen von Produktionsregimes, Staatlichkeit, Geschlechterbeziehungen und sozialer Reproduktion in den Blick genommen. Aspekte wie Arbeitsbeziehungen, organisationale Mitgliedschaft sowie Konflikte um Arbeit gehören ebenfalls zum Themenkatalog. Neben der Analyse von Arbeitsbeziehungen beleuchtet das Modul die Beschaffenheit von (Wirtschafts-)Organisationen und Märkten, die ihrerseits moderne Arbeitsgesellschaften maßgeblich prägen. Zum inhaltlichen Profil trägt eine forschungsnahe Lehre bei, die aus arbeits-, wirtschafts- und organisationssoziologischer Sicht Einblicke in die Praxis von Wirtschaftsorganisationen, Management, staatlichen Einrichtungen und Interessenvertretungen ermöglicht. Als Querschnittsthema dient die Analyse der institutionellen Ausgestaltung moderner kapitalistischer Gesellschaften und ihrer wohlfahrtsstaatlichen Regulationen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf eine Erweiterung theoretischer Kenntnisse, eine intensivere Beschäftigung mit empirischen Forschungen und eine Annäherung an die Praxis sozialer Akteure in den genannten Themenfeldern. Besonderer Wert wird auf eine forschungsnahe Lehre gelegt. Bedeutende Themen aus den Forschungen des Instituts (z.B. Flexibilisierung und Prekarisierung von Arbeit und Arbeitsmärkten, Produktionsregimes u.a. in großen Schwellenländern, demographischer Wandel und Alterung von Belegschaften) sollen auch in der Lehre aufgegriffen werden und Einblicke in die Forschungspraxis bieten. Eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kapitalismusanalyse und -kritik soll ebenso möglich sein wie eine Aneignung von Kenntnissen, die auf eine berufliche Praxis in Wirtschaftsorganisationen, Verbänden oder staatlichen Einrichtungen vorbereiten. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Seminardiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ32.1 Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 1	
Modulcode	MASOZ32.1
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 1
Modultitel (englisch)	Sustainability and Societal Transformations 1
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 647 M.A. Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtmodul 729 M.A. International Organisations and Crisis Management: Wahlpflichtmodul 206 M.A. Interdisziplinäre Polenstudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie, die sich mit gesellschaftlichen Transformations- und sozialen sowie institutionellen Wandlungsprozessen vor dem Hintergrund ökologischer und sozialer Herausforderungen befassen (z.B. Organisations-, Wirtschafts-, Markt-, Wissenschafts-, Umweltsoziologie), vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Spezialisierung in mehreren Teilgebieten der Soziologie ermöglicht (z. B. Nachhaltigkeitsdiskurse, ökologisches Design, umweltsoziologische Theoriebildung, alternative Energiesysteme, transition management, Umwelttechnologien und nachhaltiges Umweltmanagement, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen/ Corporate Social Responsibility, soziale und ökologische Nachhaltigkeit am Finanzmarkt, environmental governance, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte/ Wirtschaften/ Wachstum). Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.
Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback. Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. Fragen nach den Möglichkeiten soziologischer Beiträge zur Lösung drängender Fragen in Ökologie, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Fokus auf aktuelle Schwerpunkte z.B. Klima, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte, Wirtschaften, Wachstum.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--

Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
--------------------	------------------

Modul MASOZ32.2 Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 2	
Modulcode	MASOZ32.2
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 2
Modultitel (englisch)	Sustainability and Societal Transformations 2
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie, die sich mit gesellschaftlichen Transformations- und sozialen sowie institutionellen Wandlungsprozessen vor dem Hintergrund ökologischer und sozialer Herausforderungen befassen (z.B. Organisations-, Wirtschafts-, Markt-, Wissenschafts-, Umweltsoziologie), vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/ der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Spezialisierung in mehreren Teilgebieten der Soziologie ermöglicht (z. B. Nachhaltigkeitsdiskurse, ökologisches Design, umweltsoziologische Theoriebildung, alternative Energiesysteme, transition management, Umwelttechnologien und nachhaltiges Umweltmanagement, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen/ Corporate Social Responsibility, soziale und ökologische Nachhaltigkeit am Finanzmarkt, environmental governance, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte/ Wirtschaften/ Wachstum). Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback. Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. Fragen nach den Möglichkeiten soziologischer Beiträge zur Lösung drängender Fragen in Ökologie, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Fokus auf aktuelle Schwerpunkte z.B. Klima, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte, Wirtschaften, Wachstum.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ32.3 Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 3	
Modulcode	MASOZ32.3
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 3
Modultitel (englisch)	Sustainability and Societal Transformations 3
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie, die sich mit gesellschaftlichen Transformations- und sozialen sowie institutionellen Wandlungsprozessen vor dem Hintergrund ökologischer und sozialer Herausforderungen befassen (z.B. Organisations-, Wirtschafts-, Markt-, Wissenschafts-, Umweltsoziologie), vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/ der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Spezialisierung in mehreren Teilgebieten der Soziologie ermöglicht (z. B. Nachhaltigkeitsdiskurse, ökologisches Design, umweltsoziologische Theoriebildung, alternative Energiesysteme, transition management, Umwelttechnologien und nachhaltiges Umweltmanagement, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen/ Corporate Social Responsibility, soziale und ökologische Nachhaltigkeit am Finanzmarkt, environmental governance, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte/ Wirtschaften/ Wachstum). Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback. Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. Fragen nach den Möglichkeiten soziologischer Beiträge zur Lösung drängender Fragen in Ökologie, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Fokus auf aktuelle Schwerpunkte z.B. Klima, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte, Wirtschaften, Wachstum.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ32.4 Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 4	
Modulcode	MASOZ32.4
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 4
Modultitel (englisch)	Sustainability and Societal Transformations 4
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie, die sich mit gesellschaftlichen Transformations- und sozialen sowie institutionellen Wandlungsprozessen vor dem Hintergrund ökologischer und sozialer Herausforderungen befassen (z.B. Organisations-, Wirtschafts-, Markt-, Wissenschafts-, Umweltsoziologie), vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/ der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Spezialisierung in mehreren Teilgebieten der Soziologie ermöglicht (z. B. Nachhaltigkeitsdiskurse, ökologisches Design, umweltsoziologische Theoriebildung, alternative Energiesysteme, transition management, Umwelttechnologien und nachhaltiges Umweltmanagement, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen/ Corporate Social Responsibility, soziale und ökologische Nachhaltigkeit am Finanzmarkt, environmental governance, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte/ Wirtschaften/ Wachstum). Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback. Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. Fragen nach den Möglichkeiten soziologischer Beiträge zur Lösung drängender Fragen in Ökologie, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Fokus auf aktuelle Schwerpunkte z.B. Klima, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte, Wirtschaften, Wachstum.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ34.1 Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 1	
Modulcode	MASOZ34.1
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 1
Modultitel (englisch)	Gender Relations in Modern Societies 1
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Sylka Scholz Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte

Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel von Geschlechterverhältnissen in modernen Gesellschaften zu vertiefen. In sozialen Kämpfen wird immer wieder neu die Ausformung von Geschlecht verhandelt: Dies umfasst etwa die (Re-)Organisation von betrieblichen oder familialen Geschlechterarrangements, aber auch die duale Verfasstheit von Geschlecht als männlich – weiblich wie etwa aktuell die Debatte um die Aufnahme einer dritten Geschlechtskategorie (divers) ins Personenstandsregister zeigt. Das Modul bettet diese Verhältnisse intersektional ein und greift dafür auf die feministischen, postkolonialen, marxistischen und poststrukturalistischen Debatten der vergangenen Jahrzehnte zurück. Es ermöglicht zudem eine Auseinandersetzung mit den aktuellen internationalen Debatten um die Konzeptualisierung der Kategorie Geschlecht, die auch das Verhältnis von Geschlecht, Leib und Körper umfasst. Die Zweigeschlechtlichkeit wird als ein kulturelles System verstanden, das Geschlecht naturalisiert und einen normativen Gehalt entfaltet. Neben der theoretisch-konzeptionellen Dimension bietet das Modul eine empirisch fundierte Analyse der aktuellen Transformationsprozesse im Geschlechterverhältnis. Ein Schwerpunkt bildet die Krise der sozialen Reproduktion, die mit der Umstrukturierung des Fürsorgeregimes verbunden ist. Analysiert wird, wie in neoliberalen kapitalistischen Gesellschaften Sorge(-arbeit) reorganisiert wird und wie sie in eine internationale Arbeitsteilung eingebunden ist. Weitere Schwerpunkte sind die Transformation des Erwerbssystems und des Wohlfahrtsstaates, Verschiebungen und Umbrüche im Bildungssystem, die Pluralisierung von Lebens- und Liebesformen, erkenntnistheoretische Aspekte der Grenzziehung zwischen Natur und Kultur. Untersucht werden die Wechselwirkungen zwischen diesen Aspekten und den Geschlechterverhältnissen. Das Verhältnis von Theorie und Praxis hat in der Geschlechterforschung eine lange konfliktreiche Geschichte. Der Blick richtet sich auch auf die Frage, wie theoretische Debatten und empirische Forschungsergebnisse im Sinne einer öffentlichen Soziologie in die Gesellschaft transferiert werden und wie sich Geschlechterforscher*innen an gesellschaftlichen Transformationsprozessen aktiv beteiligen können.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf die Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der Geschlechterforschung mit offenen Grenzen hin zu den Queer Studies. Geschlecht wird als eine "Querschnittsperspektive" verstanden, d.h. Geschlechterverhältnisse sind in allen Bereichen der soziologischen Forschung relevant. Deshalb wird auf die Verknüpfung von Geschlechterwissen mit dem erworbenen soziologischen Wissen aus anderen Bereichen Wert gelegt. Ein Spezifikum bildet die Forschungsnähe in der Lehre. Themen aus der Forschung des Instituts (Arbeitsmarktsegregation, soziale Ungleichheit und Geschlecht, Krise der Sorge(-arbeit), Männlichkeit und Fürsorge, Körpersoziologie) werden in der Lehre aufgegriffen und ermöglichen Einblicke und Beteiligung an der Forschungspraxis. Eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Geschlechterpolitik und den unterschiedlichen sozialen Bewegungen wird angeregt. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ34.2 Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 2	
Modulcode	MASOZ34.2
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 2
Modultitel (englisch)	Gender Relations in Modern Societies 2
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Sylka Scholz Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte

Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel von Geschlechterverhältnissen in modernen Gesellschaften zu vertiefen. In sozialen Kämpfen wird immer wieder neu die Ausformung von Geschlecht verhandelt: Dies umfasst etwa die (Re-)Organisation von betrieblichen oder familialen Geschlechterarrangements, aber auch die duale Verfasstheit von Geschlecht als männlich – weiblich wie etwa aktuell die Debatte um die Aufnahme einer dritten Geschlechtskategorie (divers) ins Personenstandsregister zeigt. Das Modul bettet diese Verhältnisse intersektional ein und greift dafür auf die feministischen, postkolonialen, marxistischen und poststrukturalistischen Debatten der vergangenen Jahrzehnte zurück. Es ermöglicht zudem eine Auseinandersetzung mit den aktuellen internationalen Debatten um die Konzeptualisierung der Kategorie Geschlecht, die auch das Verhältnis von Geschlecht, Leib und Körper umfasst. Die Zweigeschlechtlichkeit wird als ein kulturelles System verstanden, das Geschlecht naturalisiert und einen normativen Gehalt entfaltet. Neben der theoretisch-konzeptionellen Dimension bietet das Modul eine empirisch fundierte Analyse der aktuellen Transformationsprozesse im Geschlechterverhältnis. Ein Schwerpunkt bildet die Krise der sozialen Reproduktion, die mit der Umstrukturierung des Fürsorgeregimes verbunden ist. Analysiert wird, wie in neoliberalen kapitalistischen Gesellschaften Sorge(-arbeit) reorganisiert wird und wie sie in eine internationale Arbeitsteilung eingebunden ist. Weitere Schwerpunkte sind die Transformation des Erwerbssystems und des Wohlfahrtsstaates, Verschiebungen und Umbrüche im Bildungssystem, die Pluralisierung von Lebens- und Liebesformen, erkenntnistheoretische Aspekte der Grenzziehung zwischen Natur und Kultur. Untersucht werden die Wechselwirkungen zwischen diesen Aspekten und den Geschlechterverhältnissen. Das Verhältnis von Theorie und Praxis hat in der Geschlechterforschung eine lange konfliktreiche Geschichte. Der Blick richtet sich auch auf die Frage, wie theoretische Debatten und empirische Forschungsergebnisse im Sinne einer öffentlichen Soziologie in die Gesellschaft transferiert werden und wie sich Geschlechterforscher*innen an gesellschaftlichen Transformationsprozessen aktiv beteiligen können.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf die Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der Geschlechterforschung mit offenen Grenzen hin zu den Queer Studies. Geschlecht wird als eine „Querschnittsperspektive“ verstanden, d.h. Geschlechterverhältnisse sind in allen Bereichen der soziologischen Forschung relevant. Deshalb wird auf die Verknüpfung von Geschlechterwissen mit dem erworbenen soziologischen Wissen aus anderen Bereichen Wert gelegt. Ein Spezifikum bildet die Forschungsnähe in der Lehre. Themen aus der Forschung des Instituts (Arbeitsmarktsegregation, soziale Ungleichheit und Geschlecht, Krise der Sorge(-arbeit), Männlichkeit und Fürsorge, Körpersoziologie) werden in der Lehre aufgegriffen und ermöglichen Einblicke und Beteiligung an der Forschungspraxis. Eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Geschlechterpolitik und den unterschiedlichen sozialen Bewegungen wird angeregt. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ34.3 Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 3	
Modulcode	MASOZ34.3
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 3
Modultitel (englisch)	Gender Relations in Modern Societies 3
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Sylka Scholz Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte

Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel von Geschlechterverhältnissen in modernen Gesellschaften zu vertiefen. In sozialen Kämpfen wird immer wieder neu die Ausformung von Geschlecht verhandelt: Dies umfasst etwa die (Re-)Organisation von betrieblichen oder familialen Geschlechterarrangements, aber auch die duale Verfasstheit von Geschlecht als männlich – weiblich wie etwa aktuell die Debatte um die Aufnahme einer dritten Geschlechtskategorie (divers) ins Personenstandsregister zeigt. Das Modul bettet diese Verhältnisse intersektional ein und greift dafür auf die feministischen, postkolonialen, marxistischen und poststrukturalistischen Debatten der vergangenen Jahrzehnte zurück. Es ermöglicht zudem eine Auseinandersetzung mit den aktuellen internationalen Debatten um die Konzeptualisierung der Kategorie Geschlecht, die auch das Verhältnis von Geschlecht, Leib und Körper umfasst. Die Zweigeschlechtlichkeit wird als ein kulturelles System verstanden, das Geschlecht naturalisiert und einen normativen Gehalt entfaltet. Neben der theoretisch-konzeptionellen Dimension bietet das Modul eine empirisch fundierte Analyse der aktuellen Transformationsprozesse im Geschlechterverhältnis. Ein Schwerpunkt bildet die Krise der sozialen Reproduktion, die mit der Umstrukturierung des Fürsorgeregimes verbunden ist. Analysiert wird, wie in neoliberalen kapitalistischen Gesellschaften Sorge(-arbeit) reorganisiert wird und wie sie in eine internationale Arbeitsteilung eingebunden ist. Weitere Schwerpunkte sind die Transformation des Erwerbssystems und des Wohlfahrtsstaates, Verschiebungen und Umbrüche im Bildungssystem, die Pluralisierung von Lebens- und Liebesformen, erkenntnistheoretische Aspekte der Grenzziehung zwischen Natur und Kultur. Untersucht werden die Wechselwirkungen zwischen diesen Aspekten und den Geschlechterverhältnissen. Das Verhältnis von Theorie und Praxis hat in der Geschlechterforschung eine lange konfliktreiche Geschichte. Der Blick richtet sich auch auf die Frage, wie theoretische Debatten und empirische Forschungsergebnisse im Sinne einer öffentlichen Soziologie in die Gesellschaft transferiert werden und wie sich Geschlechterforscher*innen an gesellschaftlichen Transformationsprozessen aktiv beteiligen können.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf die Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der Geschlechterforschung mit offenen Grenzen hin zu den Queer Studies. Geschlecht wird als eine „Querschnittsperspektive“ verstanden, d.h. Geschlechterverhältnisse sind in allen Bereichen der soziologischen Forschung relevant. Deshalb wird auf die Verknüpfung von Geschlechterwissen mit dem erworbenen soziologischen Wissen aus anderen Bereichen Wert gelegt. Ein Spezifikum bildet die Forschungsnähe in der Lehre. Themen aus der Forschung des Instituts (Arbeitsmarktsegregation, soziale Ungleichheit und Geschlecht, Krise der Sorge(-arbeit), Männlichkeit und Fürsorge, Körpersoziologie) werden in der Lehre aufgegriffen und ermöglichen Einblicke und Beteiligung an der Forschungspraxis. Eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Geschlechterpolitik und den unterschiedlichen sozialen Bewegungen wird angeregt. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ34.4 Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 4	
Modulcode	MASOZ34.4
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Geschlechterverhältnisse in modernen Gesellschaften 4
Modultitel (englisch)	Gender Relations in Modern Societies 4
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Sylka Scholz Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte

Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel von Geschlechterverhältnissen in modernen Gesellschaften zu vertiefen. In sozialen Kämpfen wird immer wieder neu die Ausformung von Geschlecht verhandelt: Dies umfasst etwa die (Re-)Organisation von betrieblichen oder familialen Geschlechterarrangements, aber auch die duale Verfasstheit von Geschlecht als männlich – weiblich wie etwa aktuell die Debatte um die Aufnahme einer dritten Geschlechtskategorie (divers) ins Personenstandsregister zeigt. Das Modul bettet diese Verhältnisse intersektional ein und greift dafür auf die feministischen, postkolonialen, marxistischen und poststrukturalistischen Debatten der vergangenen Jahrzehnte zurück. Es ermöglicht zudem eine Auseinandersetzung mit den aktuellen internationalen Debatten um die Konzeptualisierung der Kategorie Geschlecht, die auch das Verhältnis von Geschlecht, Leib und Körper umfasst. Die Zweigeschlechtlichkeit wird als ein kulturelles System verstanden, das Geschlecht naturalisiert und einen normativen Gehalt entfaltet. Neben der theoretisch-konzeptionellen Dimension bietet das Modul eine empirisch fundierte Analyse der aktuellen Transformationsprozesse im Geschlechterverhältnis. Ein Schwerpunkt bildet die Krise der sozialen Reproduktion, die mit der Umstrukturierung des Fürsorgeregimes verbunden ist. Analysiert wird, wie in neoliberalen kapitalistischen Gesellschaften Sorge(-arbeit) reorganisiert wird und wie sie in eine internationale Arbeitsteilung eingebunden ist. Weitere Schwerpunkte sind die Transformation des Erwerbssystems und des Wohlfahrtsstaates, Verschiebungen und Umbrüche im Bildungssystem, die Pluralisierung von Lebens- und Liebesformen, erkenntnistheoretische Aspekte der Grenzziehung zwischen Natur und Kultur. Untersucht werden die Wechselwirkungen zwischen diesen Aspekten und den Geschlechterverhältnissen. Das Verhältnis von Theorie und Praxis hat in der Geschlechterforschung eine lange konfliktreiche Geschichte. Der Blick richtet sich auch auf die Frage, wie theoretische Debatten und empirische Forschungsergebnisse im Sinne einer öffentlichen Soziologie in die Gesellschaft transferiert werden und wie sich Geschlechterforscher*innen an gesellschaftlichen Transformationsprozessen aktiv beteiligen können.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul zielt auf die Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen im Bereich der Geschlechterforschung mit offenen Grenzen hin zu den Queer Studies. Geschlecht wird als eine „Querschnittsperspektive“ verstanden, d.h. Geschlechterverhältnisse sind in allen Bereichen der soziologischen Forschung relevant. Deshalb wird auf die Verknüpfung von Geschlechterwissen mit dem erworbenen soziologischen Wissen aus anderen Bereichen Wert gelegt. Ein Spezifikum bildet die Forschungsnähe in der Lehre. Themen aus der Forschung des Instituts (Arbeitsmarktsegregation, soziale Ungleichheit und Geschlecht, Krise der Sorge(-arbeit), Männlichkeit und Fürsorge, Körpersoziologie) werden in der Lehre aufgegriffen und ermöglichen Einblicke und Beteiligung an der Forschungspraxis. Eine intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Geschlechterpolitik und den unterschiedlichen sozialen Bewegungen wird angeregt. Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekanntgegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ40 Forschungspraxis	
Modulcode	MASOZ40
Modultitel (deutsch)	Forschungspraxis
Modultitel (englisch)	Research Practice
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 (Orientierungsmodul), MASOZ 20a/20b (Forschungsmethoden)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 S (vierstündig)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Konzeption, Entwicklung und Vermittlung sozialwissenschaftlicher Problemstellungen, bevorzugt in Form der Beteiligung an laufenden empirischen Forschungsprojekten bzw. der Erstellung einer eigenen kleinen Studie oder alternativ in Form der Planung, Durchführung und Dokumentation einer wissenschaftlichen Exkursion oder der Konzeption und Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation bzw. Veranstaltung oder des Aufbaus und der Dokumentation einer wissenschaftlichen Kooperation mit Praxispartnern o. Ä..
Lern- und Qualifikationsziele	Praktische Teilnahme an einem Prozess empirischer Sozialforschung bzw. Konzeption und Transfer soziologischer Fragestellungen und Perspektiven in die gesellschaftliche Praxis, Reflexion und Präsentation der Ergebnisse.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Seminardiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung, Die zu erbringende Prüfungsleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/ Übung
KS....	Klausur
PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs
Ku....	Kurs

Abkürzungen für Veranstaltungen

Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
Sl....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär
Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
Vor....	Vortrag
VT....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
Wo....	Workshop
WOS....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester